DE

KENNENLERNEN & GENIESSEN

REGION
MADRID
SPANIEN

GENIESSEN SIE MADRID

TOURISMUS REGION MADRID

Esta versión forma parte de la Biblioteca Virtual de la **Comunidad de Madrid** y las condiciones de su distribución y difusión se encuentran amparadas por el marco legal de la misma.

comunidad.madrid/publicamadrid

Reiseziel: Die Region Madrid, Spanien.

Mit dem intensiven blauen Himmel, dem milden Klima, das viele Sonnentage bringt, und der fröhlichen Lebensweise der Bewohner, ist Madrid die Stadt, die niemals schläft. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Hauptstadt Spaniens eine der lebhaftesten Städte der Welt ist, und darüber hinaus ist sie in eine dynamische Region eingebettet, die reich an Kultur, Kunst und einer natürlichen Umgebung ist, mit kleinen Gemeinden zwischen Tälern und Bergen, vermischt mit großen Produktions- und Wirtschaftszentren. All dies macht die Region Madrid aus.

Geographisch liegt sie im Zentrum Spaniens, mit sehr guten Verkehrsanbindungen. So ist sie in wenigen Stunden mit jedem Punkt der Halbinsel verbunden und hat Flugverbindungen mit ganz Europa und dem Rest der Welt, insbesondere mit Amerika.

Madrid war von Anfang an ein kulturelles Referenzzentrum. Hier haben sich große Künstler aller Disziplinen etabliert und Werke aller Epochen konzentriert, die heute in den wichtigsten Kulturzentren sowohl in der Stadt selbst als auch in vielen Madrider Ortschaften zu finden sind.

Die Region Madrid hat die Geburtsstunde von weltberühmten Figuren wie Cervantes, Lope de Vega, Calderón de la Barca, Quevedo, Ortega y Gasset, Marañón, Chueca usw. miterlebt und beherbergt auch heute noch große Persönlichkeiten aus Sport, Wissenschaft, Gastronomie, Mode und Kultur.

Madrid ist eine Region, die all denjenigen offen steht, die sie entdecken möchten, und in der sich eine Vielzahl von kulturellen, gastronomischen, geschäftlichen, Freizeit- und Unterhaltungsangeboten vereinen, wobei ihr touristisches Angebot eines der solidesten und vielfältigsten der Welt ist.

Biosphärenreservat Sierra del Rincón. Sierra Norte

Plaza Mayor von Chinchón

Kultur
und Geschichte

Die Region Madrid bietet den Besuchern große historische und künstlerische Schätze, die ihre prächtige Vergangenheit und ihre heutige Lebendigkeit widerspiegeln. Neben dem kulturellen, historischen und künstlerischen Reichtum der Hauptstadt ist Madrid eine Region voller kultureller und natürlicher Attraktionen, die sich in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums befinden.

Allgemeine Informationen

Museen und Kunstgalerien

Madrid ist ein außerordentlicher Treffpunkt für Künstler aller Couleur, insbesondere für Lateinamerikaner, da Madrid auch als Brücke zwischen beiden Seiten des Atlantiks fungiert. Die großen Museen und die dynamische Kulturagenda markieren die Avantgarde in Europa.

Im Zentrum der Stadt vereint der Paseo del Arte drei der bedeutendsten Gemäldegalerien der Welt, die eine der höchsten Konzentrationen von Kunst auf der Welt darstellen. Auf dieser kurzen Tour befinden sich das Prado-Museum, das Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía und das Museo Thyssen-Bornemisza sowie nebenan das Museo Arqueológico Nacional (spanisches Nationalmuseum für Archäologie).

Das Prado-Museum zeigt die Essenz der europäischen Malerei vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Innerhalb seiner Wände kann man die berühmtesten Werke der großen Meister wie u.a. Goya, Velázquez, Rubens, El Bosco und El Greco bestaunen. Das Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía präsentiert eine bedeutende Sammlung zeitgenössischer Kunst, in der Picassos Guernica hervorsticht. Das Museo Thyssen-Bornemisza wiederum beherbergt fast tausend Kunstwerke, hauptsächlich Gemälde aus dem 13. bis zum 20. Jahrhundert.

Das Nationalmuseum für Archäologie ist das Museum mit der besten Sammlung der spanischen Archäologie von der Prähistorie bis zur Neuzeit. Zu den Schätzen seiner ständigen Sammlungen kommt der Reichtum seiner temporären Ausstellungen hinzu.

Abgerundet wird dieses Museumsangebot von mehr als 100 Museen in der Region und rund 150 Galerien und Ausstellungshallen, die in Madrid zeigen, was die Welt der Kunst in ihren verschiedenen Disziplinen bewegt: Fotografie, Malerei, Skulptur und Installationen.

Unausweichliche Anlaufstellen sind auch Kunst- und Kulturzentren wie der Círculo de Bellas Artes, La Casa Encendida, das Centro Cultural Conde Duque, CaixaForum, Matadero Madrid oder die Casa de América, die zur treibenden Kraft der Kultur der Region geworden sind, während Messen wie die Libro de Madrid, die Internationale Messe für Zeitgenössische Kunst (ARCO) und PHoto-España die Gemeinschaft Madrid während ihren Austragungen ins nationale und internationale Rampenlicht rücken.

Die enorme Bedeutung der Museen in der Gemeinschaft Madrid zeigt sich in der Noche de los Museos (Nacht der Museen), einem Ereignis, an dem die wichtigsten Museen Madrids ihr Programm erweitern und Führungen, Konferenzen, Workshops und andere Aktivitäten organisieren, die speziell für diesen Anlass geplant sind.

Darstellende Kunst

Wenn die Autonome Gemeinschaft Madrid weltweit für etwas bekannt ist, dann für ein kulturelles Angebot, das mit seinen mehr als 200 Theatern die Erwartungen des anspruchsvollsten Publikums erfüllt. Große, mittlere und kleine Theaterbühnen in der Hauptstadt und den Gemeinden bieten das ganze Jahr über das Beste aus Theater, Musik und Tanz, mit Inszenierungen, die den Zuschauer in magische Welten versetzen, ausgedacht von großen Regisseuren und Choreografen. Gute Beispiele dafür sind die Teatros del Canal, das Teatro de la Abadía, der Corral de Comedias de Alcalá de Henares oder das Teatro Real Coliseo de Carlos III de San Lorenzo de El Escorial.

Nicht umsonst ist die Region Madrid der Austragungsort wichtiger Festivals, die internationale Botschafter ihrer Kultur sind, wie das Herbst-Frühlings-Festival, das die besten Vertreter der internationalen Kunstszene zusammenbringt; das internationale Festival Madrid en Danza, das von renommierten Künstlern und Tanzkompanien besucht wird; das internationale Festival für darstellende Kunst für Kinder und Jugendliche, Teatralia; das Klassische Theaterfestival von Alcalá; Surge Madrid, das sich den Kreationen in unabhängigen Theatern im Kleinformat verschrieben hat; oder Suma Flamenca, das die Region zu einem Bezugspunkt für den Flamenco macht – um nur einige zu nennen. Sie alle haben ein vielfältiges Angebot, das vom klassischen Theater bis zur Avantgarde, über klassischen und zeitgenössischen Tanz bis hin zu allen erdenklichen Musikrichtungen reicht.

Die Noche de los Teatros (Theaternacht), eine Hommage an den Welttheatertag, ist ein lebhafter Tag, an dem zahlreiche Plätze der Gemeinschaft Madrid den Reichtum und die Vielfalt der darstellenden Künste zeigen und Theater-, Tanz und Marionettenaufführungen sowie Musicals und vieles mehr darbieten.

Musik

Die Musikliebhaber können an jedem Tag des Jahres in die Noten einer guten Partitur eintauchen, da es eine große Auswahl an Musik für jeden Geschmack gibt. In der klassischen Musikszene, gibt es drei internationale Bezugspunkte, die sich abheben: das Teatro Real mit den größten Opernproduktionen der Welt; das Teatro de la Zarzuela, der einzige Ort weltweit, der das spanische lyrische Genre vertritt – Zarzuela bietet auch ein brillantes Konzertprogramm –; und das Auditorio Nacional, ein großer Tempel für Kunstmusik, der in seinen beiden Sälen das Beste aus der Sinfonie und Kammermusik zeigt.

In einer so dynamischen Region dürfen große Festivals wie das zwischen Februar und März stattfindende Festival Internacional de Arte Sacro, wo Musik unterschiedlichster Art wie Klassik, Jazz, Folk, Rock oder Elektronik ergründet und kombiniert werden, nicht fehlen. Ein weiteres Juwel für Musikliebhaber ist das Festival de Música Antigua de Aranjuez, ein Festival alter Barockmusik, das in dem schönen Ambiente des Königspalates von Aranjuez und seinen Gärten ausgetragen wird.

Mit Beginn des Sommers bietet das Festival Clásicos en Verano mehr als 100 Konzerte bei den besten Sehenswürdigkeiten des Madrider Kulturerbes, wie der Burg Manzanares el Real, und das Festival de Verano de San Lorenzo de El Escorial ist eines der großen Ereignisse der Sierra von Madrid.

Die Region verfügt zudem über ein bemerkenswertes Netzwerk von Live-Musikhallen, wo Festivals wie das Galapajazz oder JazzMadrid sowie etablierte Indie-Festivals wie Mad Cool, Tomavistas, DCODE oder Festimad ausgetragen werden.

Und ganz zu schweigen von dem Broadway von Madrid! Die jahrhundertealte Gran Vía, auf der bei Einbruch der Dunkelheit die hellen Lichter der Theater und Nachtclubs erleuchten und ihre Bürgersteige sich mit Publikum füllen, das begierig die neuesten Musicals oder die Kapazität Madrids für große Musikveranstaltungen genießen will.

Wenn Sie lieber eine andere Seite von Madrid kennenlernen möchten, wird Sie das lebendige Nachtleben, dank seiner Vielzahl von Bars und Diskotheken in allen Stadtteilen und Gemeinden nicht enttäuschen.

Straße, Wand und Bogen von Buitrago de Lozoya

Straßen und Plätze

Madrid ist eine der pulsierendsten Städte der Welt. Man muss sich nur in ihren lebhaften Straßen verirren und in ihre Promenaden und Terrassen eintauchen, um die Lebensfreude wahrzunehmen. Neben dem großen kulturellen Angebot machen die Vielfalt und Qualität der Gastronomie und des Nachtlebens sie zu einer der unterhaltsamsten Städte Europas.

Die großen Hauptverkehrsstraßen der Stadt sind der Paseo de la Castellana und die Gran Vía. Auf ihnen findet man die Brunnen von Kybele und Neptun, Gebäude und Paläste des frühen 20. Jahrhunderts wie die Bank von Spanien, die Casa de América oder der neue Hauptsitz des Stadtrates, aber auch Terrassen von Cafés, Bürotürme, Theater, Restaurants und Hotels.

Es macht auch Spaß, die Straßen und Plätze der Altstadt zu erkunden und in jeder Ecke ein Stück Geschichte von Spanien zu entdecken. Zwischen der Puerta del Sol und dem Palacio Real (Königspalast) befindet sich das so genannte Madrid der Österreicher, ein Stadtteil, in dem sich Gebäude wie das Königliche Kloster Descalzas Reales oder das Kloster Monasterio de la Encarnación anhäufen, wobei das repräsentativste Gebäude des Madrids der Bourbonen zweifellos der Palacio Real ist. Eine Führung ist die ideale Gelegenheit, um den Charme zu entdecken, der sich in diesen Vierteln verbirgt.

Der Stadtteil Las Letras wiederum befindet sich rings um die Calle de las Huertas und der Plaza de Santa Ana. Beide sind Fußgängerzonen. In diesem Gebiet lebten die bedeutendsten Schriftsteller des spanischen Goldenen Zeitalters, wie Miguel de Cervantes, Quevedo, Góngora oder Lope de Vega. Hier wurden auch die ersten Corrales de Comedias – eine Art spanische Freilufttheater – in Madrid aufgestellt, sowie die Druckerei von Juan de la Cuesta, wo der erste Teil von Don Quixote de la Mancha (1604) gedruckt wurde. In diesem Stadtteil ist das Kloster San Ildefonso de las Trinitarias Descalzas, in dem Cervantes begraben wurde, zu finden.

Für die Bewohner von Madrid ist die Literatur nach wie vor sehr wichtig, und La Noche de los Libros (die Nacht der Bücher) ist ein gutes Beispiel dafür. Bei dieser Feierlichkeit haben die Leser die Möglichkeit, sich mit Schriftstellern zu unterhalten und an zahlreichen literarischen Aktivitäten wie Workshops, Erzählungen, Erörterungen, Signaturstunden usw. in der gesamten Gemeinschaft Madrid teilzunehmen.

Wenn man jedoch die Ruhe sucht, so mangelt es nicht an Parks und Gärten, wie den Retiro, den Real Jardín Botánico, den neoklassischen Parque del Capricho oder den neueren linearen Park von Madrid Río.

Weltkulturerbe in Madrid

Vier von der UNESCO anerkannte Stätten

Ganz in der Nähe der Hauptstadt befinden sich drei Städte, deren historisches und künstlerisches Erbe von der UNESCO in die Liste der Weltkulturerbestätten aufgenommen wurde. Diese Weltkulturerben von Madrid sind Alcalá de Henares, San Lorenzo de El Escorial und Aranjuez. Auch der Buchenwalt von Montejo wurde kürzlich von der UNESCO als Naturerbe anerkannt.

Alcalá de Henares

Die Geburtsstadt des Genies der Weltliteratur, Miguel de Cervantes Saavedra, gehört seit 1998 zum Weltkulturerbe in Anerkennung ihres reichen historisch-monumentalen Erbes, ihres Status als erste Universitätsstadt der Welt, die als solche geplant war, und ihres kulturellen Einflusses seit der Gründung der ursprünglichen Universidad Complutense durch Kardinal Cisneros im Jahr 1499, denn es war dieses Modell, das von anderen europäischen Universitäten nachgeahmt wurde und das, was die spanischen Missionare mit nach Amerika nahmen.

Auch heute noch ist die Stadt mit der Welt der Schriften und der Kultur verbunden. So ist der Paraninfo (die Aula) der Universität Alcalá der Ort, an dem jeden 23. April der Cervantespreis, der als Nobelpreis für Literatur in spanischer Sprache gilt, verliehen wird. Es wird wärmstens empfohlen, das Colegio de San Ildefonso zu besuchen. Hier ragen die Fassade der alten Universität, die Aula Magna und der Patio Trilingüe heraus. Weitere Sehenswürdigkeiten sind das Museum und Geburtshaus Museo Casa Natal de Cervantes, die Kathedrale, der Erzbischofspalast, der Corral de Comedias, das Kloster San Bernardo und das regionale Archäologiemuseum.

Alcalá de Henares ist auch ein idealer Ort für einen Spaziergang durch die Straßen und Plätze, für ein paar Tapas oder ein Essen in einem der ausgezeichneten Restaurants, um auf einer Terrasse zu sitzen, einzukaufen und eine typische Süßigkeit als Souvenir mitzunehmen, die man entweder in einer Konditorei oder in einem Kloster bekommen kann. Im Frühjahr und Herbst gibt es den Tren de Cervantes (Cervantes-Zug), dessen Fahrt von Atocha nach Alcalá mit Animationen aus der Zeit von Cervantes begleitet wird.

Universität von Alcalá de Henares

Treppenaufgang von San Lorenzo de El Escorial

San Lorenzo de El Escorial

Der königliche Sitz von San Lorenzo de El Escorial – von der UNESCO 1984 zum Weltkulturerbe erklärt – liegt im Herzen der Sierra de Guadarrama und bietet natürliche Reize für Wanderfreunde und diejenigen, die sich auf den Wald von La Herrería und den Kiefernwald Pinar de Abantos freuen.

Das Kloster, ein kolossales architektonisches Ensemble im herrerianischen Stil, außen schlicht und innen reich verziert, wurde im Auftrag von König Philipp II. in nur 20 Jahren erbaut und verfügt über viele Bereiche von höchstem historischen, künstlerischen und kulturellen Wert, wie die palastartigen Räumlichkeiten der Österreicher und Bourbonen, die Bibliothek, die Basilika, den Hof der Könige, die Königlichen Pantheone und den Park Jardín de los Frailes. An den Wänden sieht man wertvolle Fresken – Tibaldi, Zuccaro, Luca Cambiaso, Lucas Jordan oder Giordano – und es gibt bemerkenswerte Ölgemälde – u.a. Navarrete „el Mudo" (der Stumme), Claudio Coello, El Bosco, Tiziano, Greco, Roger van der Weyden, Durero –, und nicht zu vergessen die Skulptur: der weiße Christus von Cellini, die Skulpturen der Leoni und die Könige des Alten Testaments von Juan Bautista Monegro.

Das Kloster San Lorenzo de El Escorial wurde zu einer Werkstatt für die Künstler des katholischen Europas und zu einem Kulturzentrum ersten Ranges, das im Laufe der Jahre und der verschiedenen Könige bis in die heutige Zeit bereichert wird.

Ein Besuch dieser Enklave wäre nicht komplett, ohne durch die Straßen und Plätze eines künstlerisch historischen Ensembles zu spazieren und prächtige Gebäude aus dem 16. und 18. Jahrhundert zu bewundern, einen Ausflug zum Stuhl Philipps II. zu machen, von dem man sagt, dass der Monarch von dort das Kloster beobachtete, und Körper und Seele mit dem reichen kulturellen und gastronomischen Angebot, das die Gemeinde bietet, zu verwöhnen. Es ist ein wahres Vergnügen, die traditionelle Küche der Sierra, wie das Fleisch der Sierra de Guadarrama mit geschützter geografischer Angabe, zu probieren oder einfach nur Tapas zu genießen.

Seit dem Sommer 2017 können Sie mit dem Tren de Felipe II (Zug von Philipp II.) fahren, einem historischen Zug, der Madrid mit El Escorial verbindet und mit Führungen durch verschiedene historische Stätten von San Lorenzo de El Escorial kombiniert wird.

Aranjuez

An den Ufern des Flusses Tajo war Aranjuez der Ort, den die Bourbonen zur Errichtung ihres Wohnsitzes im Frühling ausgesucht hatten. Sie wandelten ihn im Rahmen der Verwaltung der königlichen Sitze um, zu dem sich der Wanderhof jedes Jahr dem Monarchen folgend verlagerte. Sowohl der architektonische Komplex, der den Königspalast und das historische Zentrum einschließt, als auch die Gärten, Haine und Nutzgärten, die die natürliche Umgebung der Gemeinde bilden, sind Teil dessen, was die UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes unter der Kategorie „Kulturlandschaft" aufgenommen hat.

Besucher dürfen sich nicht den Königspalast, das Museo de Falúas Reales (Barkenmuseum) und die Casa del Labrador entgehen lassen. Ebenfalls lohnenswert ist ein Spaziergang durch die Altstadt, die zum künstlerisch historischen Ensemble erklärt wurde, in dem die Stierkampfarena und die Markthalle herausragen, und in der Umgebung mangelt es nicht an Lokalen, in denen man die einheimische Küche genießen kann.

Auch die Gärten in Aranjuez sind ein Muss. Sie gelten als die schönsten ihrer Epoche und sehen zu jeder Jahreszeit prächtig aus. Sie haben Künstler wie den Komponisten Joaquín Rodrigo oder den Maler Santiago Rusiñol inspiriert und ziehen auch heute noch die Besucher in ihren Bann. Um den Königspalast herum befinden sich mehrere historische Gärten, die, je nach Epoche und Geschmack des Monarchen, der ihre Gestaltung anordnete, einen eigenen Stil repräsentieren.

Ein unvergessliches Erlebnis ist die Ankunft mit dem Tren de la Fresa (Erdbeerzug), der an Frühlings- und Herbstwochenenden von Madrid nach Aranjuez fährt. Wenn Sie die Stadt auf die früher übliche Weise auskundschaften wollen, gibt es nichts Besseres als eine Fahrt mit der Kalesche durch die Altstadt und die historischen Haine und Obstgärten, die einst den Hof mit Vorräten versorgten und auch heute noch Produkte wie Spargel, Erdbeeren oder Melonen, die in lokalen Restaurants verkostet werden können, hervorbringen.

Montejo Buchenwald

Dieser in für einen Buchenwald eher ungünstigen Breitengraden gelegene, schattige und üppige Raum ist einer der spektakulärsten Wälder von Madrid. Er ist einer der südlichsten Buchenwälder Europas und befindet sich im Biosphärenreservat Sierra del Rincón, in der Gemeinde Montejo de la Sierra, im Norden der Autonomen Gemeinschaft und am Ufer des Flusses Jarama. Auf seinen 250 Hektar sind die Buchen in der Überzahl, aber es gibt auch Eichen, Zerreichen und Stechpalmen.

Er steht seit über 40 Jahren unter Naturschutz und wurde im Sommer 2017 zum Weltkulturerbe erklärt. Zu seinem Schutz sind die Besuche durch Befugnisse eingeschränkt. Diese sollten frühzeitig im Voraus telefonisch oder über das Internet angefordert werden, aber auch am gleichen Tag erhält man sie in begrenzter Zahl. Bei den geführten und kostenlosen Touren entdeckt man jahrhundertealte Buchen und zahlreiche Naturkuriositäten.

Auch wenn er zu jeder Jahreszeit bewundernswert ist, so färben sich die Bäume im Herbst mit Ocker-, Orange-, Rot- und Goldtönen, was sie noch magischer und attraktiver macht.

Weitere Informationen und Reservierungen:
www.sierradelrincon.org

Plaza Mayor von Colmenar de Oreja

Kleinstädte von Madrid

- Manzanares el Real
- Rascafría
- Patones
- Torrelaguna
- Buitrago del Lozoya
- Nuevo Baztán
- Villarejo de Salvanés
- Colmenar de Oreja
- Chinchón
- Navalcarnero
- San Martín de Valdeiglesias

Nur einen Katzensprung von der Großstadt entfernt, bietet Madrid ruhige Landschaften und Fleckchen, gutes Essen und Natur – ein geheimes Madrid zum Entdecken.

In den Villas de Madrid (Kleinstädte von Madrid) finden Sie eine Reihe von einzigartigen Destinationen, die für den Wert ihres Kulturerbes bekannt sind und zudem ihre ländliche Unverfälschtheit bewahren konnten. Sie verfügen über die nötige touristische Infrastruktur, womit sie die Qualität und Zufriedenheit der Urlauber gewährleisten.

Madrid wäre nicht Madrid ohne die Sierra de Guadarrama und die Flüsse, die sie durchqueren: der Lozoya, Manzanares, Henares, Jarama, Tajuña usw. erschaffen einen Kontrast zwischen Tälern und Bergen. Die Landschaft zeigt sich in all ihren Facetten: von den Hochgebirgszügen bis zu den Ebenen, die in den hohen Gipfeln verschneiten Tannen, zusammen mit den Steineichen der Alcarria. Das alles gibt es hier und lädt Sie ein, es zu entdecken.

Manzanares el Real

Eine Märchenburg

Die Burg von Manzanares el Real ruft die Erinnerung an die Geschichten verzauberter Prinzessinnen aus der Kindheit wach. Sie ist der am besten erhaltene Schatz der Autnomen Gemeinschaft, und die zu einem Museum umgestalteten Räumlichkeiten machen eine Besichtigung zu einer spannenden Reise durch die Welt des Mittelalters und der Renaissance. Manzanares el Real hat auch eine privilegierte Umgebung mit Wäldern, dem Stausee Santillana und einem „magischen" Berg: La Pedriza. Er ist Teil des Nationalparks Sierra de Guadarrama, einem der Naturschätze der Region. Der Manzanares fließt hier frei und wässert das Gebiet mit seinem kristallklaren Wasser, bevor er in die Hauptstadt vordringt.

Rascafría

Berge, Glaube und Kunst

Rascafría, eingebettet im schönsten Teil des Lozoya-Tals, am Fuße der Sierra de Guadarrama und neben den Gipfeln und Seen des Berges Peñalara, brachte Heinrich II. im 14. Jahrhundert dazu, hier das Kloster Santa María del Paular zu gründen. Es ist ein Prachtstück der Klosterkunst, das über eine reiche Sammlung von Gemälden von Vicente Carducho verfügt. Von den 56 aus dem Museo del Prado stammenden Originalgemälden, können 52 bewundert werden. Im Herbst werden gejagtes Wild und Pilze zu den absoluten Protagonisten in den Speisekarten der Restaurants dieses Bergdorfes, wo man das frische Wasser des Flusses Lozoya genießen und auf seinen schneebedeckten Gipfeln spazieren gehen und Ski fahren kann.

Patones

Ein romantischer Ausflug

Die verborgene Enklave Patones de Arriba lädt dazu ein, ihre Landschaft und ihre außergewöhnliche Schieferarchitektur zu genießen. Jede Straße bildet ein authentisches Freilichtmuseum, das durch ein einzigartiges gastronomisches Angebot mit ländlichen, gemütlichen und romantischen Restaurants abgerundet wird. Die Hotels arbeiten zusammen an der Schaffung des Images, das als „Rural Chic" bezeichnet wird, und die Strecke entlang des ökologischen Pfades von El Barranco, der die beiden Ortsteile Patones de Abajo und Patones de Arriba voneinander trennt, ist die perfekte Ergänzung für ein unvergessliches Erlebnis.

Torrelaguna

Wiege der Berühmtheiten Madrids

Die historische Altstadt von Torrelaguna kennzeichnet die berühmten Persönlichkeiten, die in dieser Stadt das Licht der Welt erblickten, wie Kardinal Cisneros oder Santa María de la Cabeza, und diejenigen, die ihre Straßen bewohnten, wie San Isidro Labrador. Der Kardinal Cisneros selbst scheute für die Vergrößerung des Ortes keine Kosten: die Kirche Santa María Magdalena, ein Beispiel für die gotische Architektur Madrids, der Pósito (Getreidespeicher), das alte Hospital de la Santísima Trinidad oder das Franziskanerkloster Madre de Dios.

Die Echtheit der Landschaft machte Torrelaguna Jahrhunderte später zu einer Filmkulisse. Die Verfilmung von „Stolz und Leidenschaft" (Originaltitel: The Pride and the Passion) beispielsweise ermöglichte es Schauspielern wie Sophia Loren, Cary Grant oder Frank Sinatra, die Schönheit dieser Kleinstadt aus erster Hand zu erleben.

Buitrago del Lozoya

Von der Vergangenheit zur Avantgarde

Ein Spaziergang durch Buitrago del Lozoya ist eine Reise ins Mittelalter, in der die Landschaft mit dem friedvollen Lauf des Flusses Lozoya am Fuße der Burg und geschützt durch eine prächtige Ummauerung zu verschmelzen scheint. Es ist eine Landschaft von spektakulärer Schönheit, die sowohl von der Sonne erstrahlt als auch vom Schnee in ihren entlegensten Ecken in Weiß gekleidet wird. Das Museum Picasso-Coleccion Eugenio Arias besitzt mehr als 60 Werke des genialen Künstlers, die er seinem Friseur vermachte.

An Weihnachten blickt Buitrago auf zwanzig Jahrhunderte zurück und fungiert als natürlicher Rahmen für das Fest Belén Vivente (lebendiges Bethlehem), das von regionalem touristischem Interesse ist und die meisten Einwohner entlang der 800 Meter langen Mauer repräsentiert.

Nuevo Baztán

Ein aufgeklärter Ort in Madrid

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts beschloss der in Madrid lebende und aus Navarra stammende Politiker Juan de Goyeneche y Gastón, einen Ort zu gründen, der verschiedene Fabriken und Werkstätten haben und gleichzeitig ein Zuhause für seine Handwerker sein sollte. So entstand Nuevo Baztán, ein einzigartiges Beispiel für einen Ort der Aufklärung und ein beeindruckendes, von Churriguera entworfenes architektonisches Ensemble. Sein Informationszentrum ermöglicht es, die Ursprünge und die Entwicklung des durch den Ehrgeiz eines aufgeklärten Mannes, der davon träumte, Spanien zu verändern, entstandenen Werkes kennenzulernen.

Villarejo de Salvanés

Kino, Mönche und Ritter

Der eindrucksvolle Anblick des Burgfrieds kann eine Vorstellung von der Größe und Erhabenheit vermitteln, die das Schloss von Villarejo de Salvanés, der einstigen Hauptstadt der Encomienda Mayor de Castilla, gehabt haben muss. Er wurde möglicherweise aus einem alten muslimischen Wachturm erbaut und war der elementare Bestandteil der Kontrolle des Zugangs zum südlichen Plateau durch den Militärorden von Santiago. Die Casa de la Tercia und das Informationszentrum, das sich im Inneren des Torre del Homenaje (Burfried) befindet, führen einem an diese Zeit und ihre geschichtliche Bedeutung heran. Von seiner Höhe aus bietet sich ein spektakulärer Blick auf die Alcarria von Madrid, eine Landschaft mit Olivenbäumen und Steineichen, die von den Flüssen Tajo und Tajuña durchzogen wird.

Colmenar de Oreja

Wein und Kunst

Das Museum Ulpiano Checa in Colmenar de Oreja ermöglicht es Ihnen, die Gemälde zu entdecken, die die Inszenierung von Filmen wie Ben-Hur oder Quo Vadis? inspiriert haben. Eine gute Ausrede, um diese kleine Gemeinde zu besuchen, die auch architektonische Wunder wie ihre Plaza Mayor aufweist. Hier kann man die sogenannten „Patatas Chulas“ probieren und dazu einen der wunderbaren Weine der Ursprungsbezeichnung Vinos de Madrid genießen, die auch in einem der jahrhundertealten Weingüter der Ortschaft verkostet werden können. Die Strecke zwischen Chinchón und Colmenar de Oreja mit dem Fahrrad zurückzulegen und die Landschaft aus Feldern und Weinbergen zu durchqueren, ist ein weiteres lohnenswertes Erlebnis.

Chinchón

Filmreifes Szenario

Orson Welles, Rita Hayworth, John Wayne, Cantinflas u.a. lernten den Reiz von Chinchón während ihrer Dreharbeiten in dieser Gemeinde aus erster Hand kennen. Die Plaza Mayor ist zweifellos eine der bekanntesten des Landes, ein besonderes Beispiel für die volkstümliche spanische Architektur, wo die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Die Kleinstadt bietet eines der besten Gastronomie- und Hotelangebote der Autonomen Gemeinschaft und lädt zum Eintauchen in die historischen Straßen ein, die sie ausmachen. Von seiner Burg aus hat man den besten Panoramablick auf die Gemeinde.

Am Karsamstag, in der Abenddämmerung, verwandelt sich Chinchón zu Jerusalem: Mehr als 200 Einwohner nehmen an der Nachbildung der Passion teil, einem Licht- und Tonspektakel, das zu einer Feierlichkeit von nationalem touristischem Interesse erklärt wurde.

Säule der von Goyeneche erbauten Schlosskirche in Nuevo Baztán

Volkstümliche Architektur von Patones de Arriba

Navalcarnero

Wein und Erholung

Im Herzen der Weinregion von Madrid, in einer Umgebung mit Bergen und Hügeln, deren Landschaft aus Weinbergen um die Flüsse Guadarrama und Alberche ergänzt wird. Die Plaza de Segovia ist wegen Ihrer Altertümlichkeit und Ruhe ein Geheimtipp und bietet einen idealen Rahmen für die Verkostung eines guten Weines der Ursprungsbezeichnung Madrid. Der Wein in Navalcarnero nimmt eine solch bedeutende Rolle ein, dass er sogar ein eigenes Museum, ein Jazzfestival und eine Verkostungsroute vorzuweisen hat. Eine perfekte Gelegenheit, diese Weine in einer der Höhlen zu einer „Olla del Segador" zu genießen. Nicht zu vergessen sind auch die mittelalterlichen Gassen, Plätze, Gebäude mit Trompe-l'oeils und die natürliche Umgebung. Das alles ruft nach Ruhe und Erholung.

San Martín de Valdeiglesias

Wein, Meer und Geschichte

San Martín de Valdeiglesias ist eine wahre önologische Lunge in der Sierra Oeste von Madrid. Die Weine aus den Rebsorten Garnacha (rot) und Albillo Real (weiß) haben aufgrund ihrer hohen Qualität eine eigene Unterbezeichnung innerhalb der g.U. Vinos de Madrid. Jeder Weinliebhaber kommt hier auf seine Kosten und kann gleichzeitig die Landschaft und das Erbe genießen, von dem das Castillo de la Coracera der Höhepunkt ist. Von seinem Burgfried aus zeichnen sich die Gipfel der Sierra de Gredos und die Wälder ab, die die Sierra Oeste von Madrid bedecken. Aber es gibt noch mehr: Die Stauseen von San Juan und Picadas sind das Meer der Madrilenen. In diesen Gewässern kann man die Sommertage genießen und das ganze Jahr über Wassersport- und Outdoor-Aktivitäten ausüben.

Die Schlösser der Autonomen Gemeinschaft Madrid

Die Schlösser der Autonomen Gemeinschaft Madrid spiegeln eine glanzvolle Vergangenheit wider. Es gibt bedeutende Ruinen von Burgen und Mauern, die kulturhistorische, künstlerische und natürliche Reichtümer miteinander verbinden. Unter ihnen sticht der Festungspalast der Familie Mendoza in Manzanares el Real heraus. Er ist nicht nur in Madrid, sondern in ganz Spanien eine der am besten erhaltenen. Das Schloss wurde in der Mitte des 15. Jahrhunderts im elisabethanisch-gotischen Stil erbaut und ist ein deutliches Beispiel für die spanische Militärarchitektur. Von seinen Türmen aus hat man einen herrlichen Blick auf den Stausee Santillana und die Sierra de Guadarrama. Eine Besichtigung seiner Säle und Räumlichkeiten ist wie eine Reise in die Vergangenheit. Es bietet auch Theaterstücke an, in denen die Personen Kostüme aus der Epoche tragen. Sie gehen von Raum zu Raum und erzählen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner.

Das Mittelalter hinterließ auch andere Burgen und Festungen: Die ummauerte Anlage und die Burg Buitrago del Lozoya, die sich über dem Fluss Lozoya erhebt und im 14. und 15. Jahrhundert den einflussreichen Mendozas als Festungsanlage diente, bewahrt ihre Mauern und Überreste der Burg, die besichtigt werden können und theatralische Besuche sowie einen mittelalterlichen Markt bieten; Das Castillo de la Coracera de San Martín de Valdeiglesias, dass von Königin Isabella I. die Katholische besucht wurde und sehr gut erhalten ist, bietet sich bestens als Einstieg an, bevor man in eine der guten Weinkellereien in der Umgebung geht; die Festung des Grafen von Barajas in der Alameda de Osuna in Madrid; die Burg von Gonzalo Chacón in Arroyomolinos; oder die Burg der Grafen von Chinchón, ein Symbol der Macht der Herren aus dieser Gegend, sind einige von denen, die einen Teil ihres ursprünglichen Aspektes in einer wunderbaren Lage erhalten haben. Bemerkenswert sind auch der Burgfried von Villarejo de Salvanés, Die Burg Batres mit ihrem Burgfried, das Schloss Odón in Villaviciosa de Odón, die Festungsanlagen von Talamanca und Torrelaguna oder das Netz aus Wachtürmen von Madrid.

Burg Manzanares el Real

Aktiv- und Naturtourismus

Weniger als eine Stunde von der Hauptstadt entfernt können Sie die Natur in ihrer reinsten Form genießen. Die Autonome Gemeinschaft Madrid befindet sich in einer privilegierten natürlichen Umgebung, die zahlreiche Möglichkeiten bietet, von einem einfachen Wandertrip, bei dem man die frische Bergluft einatmet, bis hin zu Aktivsportarten wie Rad- und Skifahren oder einen Ausritt zu Pferd auf den Routen an einem halben Tag oder an mehreren Tagen und in ländlichen Unterkünften übernachten.

Die Autonome Gemeinschaft Madrid ist eine Region mit kontrastreichen Landschaften, biologischer Vielfalt und Naturgebieten von hohem ökologischen Interesse, wie der Nationalpark der Sierra de Guadarrama, die von der UNESCO ernannten Biosphärenreservate, die Sierra del Rincón und das obere Flussgebiet des Manzanares sowie andere von der Regionalregierung geschützten Naturschutzgebiete, die alle die besten Voraussetzungen für Outdoor-Aktivitäten bereitstellen. Zu diesen kam kürzlich der Buchenwald von Montejo als Weltnaturerbe hinzu.

In der Sierra de Guadarrama können Wintersportler Ski- oder Schlittenfahren oder eine Tour mit Schneeschuhen machen. Das Skigebiet Puerto de Navacerrada verfügt über Skilifte und präparierte Pisten. Valdesquí hat mehr als 20 Kilometer Pisten. Wer es entspannter mag, kann mit dem Tren de la Naturaleza (Naturzug), der von Cercedilla nach Puerto de los Cotos fährt, reisen und auf einer spektakulären Route die Berglandschaft mit einer alpinen Zahnradbahn bewundern.

Laufbegeisterte haben die Gelegenheit, an Wettbewerben wie Triathlons, Cross-Country-Rennen, Marathons, Halbmarathons und dem Straßenlauf San Silvestre Vallecana, der am 31. Dezember stattfindet, teilzunehmen. Darüber hinaus besteht für diejenigen, deren Milieu das Wasser ist, die Möglichkeit, in den Sümpfen von San Juan oder El Atazar Paddel- und Windsurfen sowie andere Wassersportaktivitäten zu praktizieren.

Für die Fußballfans ist es sehr verlockend, an einem Spiel teilzunehmen oder die Einrichtungen des Real Madrid und Atlético de Madrid zu besuchen. Beide Mannschaften tragen den Namen Madrid in alle Welt und für ihre Fans von überall her ist der Besuch in ihren Stadien und Trophäenzimmern ein Muss.

Umgebung von Aranjuez

CiclaMadrid, Fahrradtourismus

CiclaMadrid ist eine 420 Kilometer lange Rundroute, die touristische Ziele und Ressourcen verbindet, darunter drei Weltkulturerbestätten und einen Nationalpark. Sie ist mit der Stadt Madrid durch eine Reihe von Radialwegen verbunden, von denen einige an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden sind, um die Zugänglichkeit für Radfahrer zu erleichtern.

CiclaMadrid schließt auch andere Routen – mehr als 1.400 Kilometer – ein, die für verschiedene Touristen konzipiert sind, von den sportlichsten bis hin zu gemächlichen Kulturliebhabern, Familien, Gruppen von Freunden oder Naturliebhabern. Es ist die beste Alternative, um mit dem Fahrrad die Naturräume und Orte von einzigartiger Schönheit, Schlösser und Burgen, traditionelle Dörfer, Klöster, einzigartige Landschaften, Plätze, Weinkellereien und Weinberge zu erkunden. Eine unerschöpfliche Welt, die es auf den Pedalen zu entdecken gilt.

Darüber hinaus können Sie mit der unter www.ciclamadrid.es verfügbaren App die Strecken einzeln oder in Gruppen zurückverfolgen und zusätzliche Informationen erhalten, um Madrid mit dem Fahrrad zu genießen.

Neben diesem neuen Projekt gibt es weitere Möglichkeiten, die Region näher kennenzulernen. In der Stadt Madrid hat man die Möglichkeit, mit einem der Elektrofahrräder von BiciMAD durch die Straßen zu fahren. Zudem kann man auf dem Fahrrad die Stadt auf einer 65 Kilometer langen Strecke, die sie umgibt, genießen: den Anillo Verde Ciclista (Grüner Fahrradring). Die Strecke verläuft auf einer exklusiven Plattform mit Rastplätzen, Brunnen und Karten des öffentlichen Verkehrsnetzes.

Gastronomie

Traditionell, international, avantgardistisch, Fusion, Haute Cuisine, Michelin-Sterne usw. – das gastronomische Angebot der Autonomen Gemeinschaft Madrid hält für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas bereit. Die Region ist ein ausgezeichneter Repräsentant des Gastronomiebooms in Spanien: Restaurants, die mit dem Michelin-Stern ausgezeichnet sind, jahrhundertealte Einrichtungen und Gastrobars servieren Qualität, Tradition und Innovation. Neben dem beständigen Angebot an Restaurants gibt es das ganze Jahr über eine Reihe von gastronomischen Events und Wettbewerben.

Madrid bedeutet ein leckeres Gericht in einem modernen Restaurant zu genießen, im Garten eines Museums zu Mittag zu essen oder Tee zu trinken, auf einer der vielen Terrassen Tapas zu probieren oder bei einer Afterwork Party oder bei Sonnenuntergang auf einem Dach mit Ausblick einen Cocktail zu schlürfen und Körper und Seele mit überraschenden Häppchen der Mikrogastronomie zu verwöhnen, während man einer Live-Show zuschaut.

Darüber hinaus verfügt Madrid über eine große Auswahl an lokalen Produkten, die zum Erfolg der Madrider Gastronomie beitragen. Zu ihnen zählen insbesondere die Weine (es gibt Aktivitäten, die von den zu besichtigenden Weingütern der Ursprungsbezeichnung Vinos de Madrid organisiert werden), die Oliven von Campo Real, der Anis aus Chinchón, das Fleisch von der Sierra de Guadarrama (mit geschützter geographischer Angabe), die Erdbeeren und der Spargel aus Aranjuez, die Melonen aus Villaconejos, das Gemüse aus Villa del Prado, der Berghonig, Bohnen aus der Sierra Norte oder der Schafkäse.

Cocido

Wenn es ein typisches Gericht gibt, mit dem sich Madrid identifiziert, dann ist das der „Cocido madrileño" (Madrider Eintopf), der in drei Gängen serviert wird. Man bekommt ihn in einigen der klassischen Restaurants der Stadt, wobei er im Winter auch von vielen anderen zubereitet wird, die sich zu der so genannten Ruta del Cocido zusammenschließen, einem gastronomischen Ereignis, das Liebhabern von Eintöpfen Freude bereiten wird.

Tapas

Wie in anderen spanischen Städten ist es auch in Madrid ein Brauch, bei dem Tradition und Innovation zusammenfließen, denn neben den traditionellen Lokalen und Tapas-Bars gibt es neue, die alle dem Anspruch treu bleiben, qualitativ hochwertige Gerichte aus den besten Erzeugnissen anzubieten. Nach der Arbeit oder bei Treffen mit Freunden, unter der Woche oder an Wochenenden – es ist immer ein guter Zeitpunkt, um Tapas essen zu gehen.

In der Autonomen Gemeinschaft Madrid bieten sich dazu am besten die Städte Alcalá de Henares und Chinchón an, auf deren von Balkonen umgebenen Plaza Mayor sich Wirtshäuser und Restaurants befinden. Nichtsdestotrotz sind Tapas so beliebt geworden, dass fast jedes Wochenende in einigen Gemeinden eine Feria de la Tapa (Tapas-Fest) stattfindet.

Gastronomische Märkte

Ein attraktives Angebot stellen die traditionellen Märkte dar, die in gastronomische Tempel umgewandelt wurden, in denen man Gourmetprodukte kaufen und probieren kann: der Markt San Miguel bei der Plaza Mayor, die Märkte von San Antón und San Ildefonso in dem Stadtviertel Chueca, der Markt Moncloa oder der multikulturelle Markt von San Fernando in dem Viertel Lavapiés. Darüber hinaus befinden sich im Stadtteil Salamanca der Mercado de la Paz und der Gastronomiebereich Platea Madrid.

Bei einem Aufenthalt in Madrid kommt man nicht um einen solchen Markt herum, wo man das kulinarische Angebot an den Ständen probieren kann – begleitet von einem guten Wein, einem Bier oder einem Cocktail – während man die gute Atmosphäre aufsaugt und den Moment genießt, so wie es auch die Madrilenen tun!

Plaza Mayor von Chinchón

Shopping

Aufgrund seines vielfältigen kommerziellen Angebots gilt Madrid als eine der besten Shopping-Städte, laut Fachberichten, die Geschäfte, Preise und Einkaufsmöglichkeiten sowie das Hotelangebot, den Transport und die kulturellen Attraktionen bewerten. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Selbstbestimmung bei den Öffnungszeiten eine wichtige Rolle bei der Erlangung dieser Position gespielt hat. Viele der Geschäfte und Einkaufszentren der Stadt sind an Sonn- und Feiertagen geöffnet und hauchen den Einkaufsstraßen im Vergleich zu anderen Städten Leben ein.

Einkaufsmeilen

In Madrid gibt es alles – für jeden Geschmack und jedes Budget. Wer zum Beispiel etwas luxuriöses sucht, wird in den Geschäften des Stadtteils Salamanca fündig, während Sachen im modereren Design oder im Bohemian-Stil in den Stadtteilen Salesas, Chueca und Triball zu finden sind. Erschwinglichere Preise gibt es in den Straßen des Zentrums, zwischen Sol und der Gran Vía in Moncloa und rund um Goya. Mode und Zubehör, Uhren und Schmuck, Leder und Accessoires und vieles mehr sind in der Autonomen Gemeinschaft Madrid leicht zu finden, da sie eine Referenz für Mode und Design ist.

Im Stadtteil Salamanca – auch bekannt als „Milla de Oro“ (Goldene Meile) – finden Sie die neuesten Trends in Luxusmarken-Geschäften und Einkaufszentren, ganz gleich ob Sie Kleidung, Accessoires oder Schuhe suchen.

Salesas ist ein Viertel, in dem man gemütlich schlendern, verweilen und die Designerläden durchstöbern kann, die sich mit Modegeschäften, Restaurants und Cafés abwechseln. Die eleganten historischen Gebäude geben einem das Gefühl, im alten Europa zu sein.

Chueca ist ein Einkaufsparadies. In den Straßen von Fuencarral, Hortaleza und Umgebung gibt es Läden aller Art, aber vor allem Modegeschäfte. In dieser dynamischen, offenen und kosmopolitischen Region bekommt man das Gefühl, ein weiterer Bewohner Madrids zu sein.

In der Nähe der Gran Vía befindet sich das „Triángulo de Ballesta“ (Ballista-Dreieck), bekannt als Triball. Hier haben sich, neben den traditionellen Geschäften, junge angesagte Designer niedergelassen.

In den Einkaufsstraßen des Zentrums (Arenal, Carretas, Mayor, Carmen und Preciados) mangelt es nicht an nationalen und internationalen Ladenketten mit erschwinglichen Preisen und anderen aktuellen unabhängigen Etablissements, aber auch an jahrhundertealten Geschäften, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint.

Die zahlreichen Einkaufszentren rund um die Stadt bieten die Möglichkeit, Shopping und Gastronomie in einer einzigen Station zu verbinden. Und wenn Sie Luxus zu erschwinglichen Preisen suchen, dann lassen Sie sich die Outlets nicht entgehen.

Liebhaber des puren Designs sollten den Mercado del Caracol in Majadahonda, den Mercado de Diseño in Matadero Madrid oder den Nómada Market, der sich dem unabhängigen Design verschrieben hat, nicht verpassen.

Plaza de Conde Duque. Madrid

Ein Einkaufsbummel am Vormittag oder Nachmittag lässt sich ideal mit einer Pause in einem der traditionellen oder neuen Cafés oder Terrassen verbinden, wo man die ein oder andere Süßspeise genießen kann. Ein Getränk oder Mittagessen/Abendessen in einem von ihnen ist der ideale Abschluss für einen solchen Vor- oder Nachmittag.

Outdoor-Märkte

Die Floh- und Trödelmärkte dürfen nicht ausgelassen werden! Diese für die gesamte Region so typische Form des Handels findet in der Regel im Freien, an öffentlichen Plätzen und an bestimmten Tagen statt. Es werden die unterschiedlichsten Produkte zum Verkauf angeboten: Lebensmittel, Kleidung, Haushaltswaren, Pflanzen, Schmuck usw. Sie erfreuen sich einer allgemeinen Beliebtheit, weil sie auf dem gleichen Platz eine große Auswahl an Artikeln bereitstellen und die Preise niedriger sind als in den traditionellen Geschäften.

Der Flohmarkt in Madrid par excellence ist El Rastro. Er ist mittelalterlicher Herkunft und eines der Symbole der Stadt. Er findet jeden Sonntag auf und um die Plaza de Cascorro statt, und eine große Anzahl von Ständen bieten alte, neue und gebrauchte Gegenstände an. Darüber hinaus gibt es hervorragende Antiquitätenläden, wie sie beispielsweise in den Piquer-Galerien zu finden sind.

Neben den traditionellen Bekleidungs- und Lebensmittelmärkten gibt es weitere spezialisierte Märkte von großem Interesse, wie den Büchermarkt Cuesta de Moyano mit echten literarischen Schätzen, den Markt Avenida de Felipe II mit seinen Hippie-Ständen, den traditionellen Philateliemarkt auf der Plaza Mayor, den Mercado de Motores (Triebwerksmarkt) im Eisenbahnmuseum oder den Markt auf der Plaza Conde de Barajas mit einem guten Angebot an Gemälden.

Nicht zu vergessen sind die Märkte, die in den Gemeinden der Region stattfinden, wie der Markt für Bioprodukte und Kunsthandwerk in Hoyo de Manzanares, der Antiquitätenmarkt von Navacerrada oder die mittelalterlichen Märkte in Alcalá de Henares, Manzanares el Real und Buitrago del Lozoya.

Duty-free. Diejenigen, die nicht in der EU ansässig sind, können bei ihren Einkäufen sparen, indem sie einen der vielen Duty-free-Shops aufsuchen. Der Mindestbetrag für die Rückerstattung der Mehrwertsteuer beträgt 90,15 €.

Und wenn Sie in letzter Minute noch ein Geschenk brauchen und sich nicht voll bepacken wollen, gibt es am Flughafen Madrid-Barajas Adolfo Suárez ebenfalls Duty-free-Shops.

Spanisch lernen in Madrid

Dank ihres hervorragenden Angebots an Zentren, die sich auf den Spanischunterricht für Ausländer spezialisiert haben, nimmt die Autonome Gemeinschaft Madrid, verglichen zu anderen Regionen, die meisten Spanischschüler auf.

Madrid ist eine Weltstadt mit einem offenen Charakter und Anlaufstelle verschiedener Nationalitäten, Heimat der wichtigsten Institutionen der spanischen Sprache, wie das Instituto Cervantes, die Nationalbibliothek oder die Real Academia Española de la Lengua (Königlich spanische Akademie für die Sprache), und mit einem breiten Angebot an Kultur- und Freizeitaktivitäten.

Das Instituto Cervantes ist weltweit das Zentrum für das Erlernen der spanischen Sprache schlechthin. Es bietet nicht nur Sprachkurse an, sondern auch Fortbildungen zum Vertiefen der spanischen Kultur.

Auch die öffentlichen Universitäten stellen Platz für den Spanischunterricht zur Verfügung, nicht zuletzt der Verband der Schulen für Spanisch als Fremdsprache (FEDELE), dem qualitativ erstklassige Spanisch-Akademien angeschlossen sind.

Eines der attraktivsten Reiseziele für diese Art von Tourismus ist Alcalá de Henares, was zum einen auf seine Geschichte, seine Universität und die Tatsache zurückzuführen ist, dass es der Geburtsort von Miguel de Cervantes ist, zum anderen auf die Tatsache, dass es der Sitz des Fortbildungszentrums für Lehrkräfte des Instituto Cervantes ist und mehrere offizielle Spanischschulen für Ausländer aufnimmt.

Sowohl für Sprachtouristen als auch für internationale Studenten ist nicht nur das Studienangebot wichtig, sondern noch wichtiger ist das Gesamtangebot der Stadt und ihr Image, und in dieser Hinsicht erfüllt die Region Madrid alle ihre Erwartungen.

Geschäfts- und Kongressreisen

Es überrascht nicht, dass die Autnome Gemeinschaft Madrid eine Referenz für den Geschäftstourismus ist, sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene, da sie über eine breite Palette erstklassiger Hotels, ausgezeichnete Infrastrukturen für Tagungen und ein modernes Verkehrsnetz sowie ein breitgefächertes zusätzliches Angebot, wie beispielsweise Golf, verfügt. Darüber hinaus haben sich Madrid und sein Stadtgebiet als Herzstück für Investitionsförderung positioniert, in dem sich zahlreiche in- und ausländische Unternehmen niederlassen.

Madrid gilt weltweit als eine Region, in der viele Meetings abgehalten werden, sowohl in Bezug auf die Menge als auch auf die Teilnehmerzahl, und nimmt damit einen Spitzenplatz in der von der International Congress and Convention Association (ICCA) erstellten Rangliste ein.

Einer der Motoren der Region ist die Messe Madrid (IFEMA), mit einer Fläche von einer Million Quadratmetern, die den spezifischen Bedürfnissen jeder Ausstellung und Aktivität entspricht. Pro Jahr beteiligen sich mehr als 30.000 Unternehmen und Millionen von Besuchern. Die 12 Pavillons, die Kongresszentren und Hallen, machen sie zusammen mit ihren Dienstleistungen und ihrer Lage zum perfekten Ort für Unternehmen.

Zu den wichtigsten Messen, die in der IFEMA abgehalten werden, gehört die FITUR – eine der bedeutendsten internationalen Tourismusmessen der Welt –, die ARCO (Internationale Messe für zeitgenössische Kunst) und die Madrid Fashion Week, wenn auch der Messekalender von Madrid noch viel mehr aufweist.

Neben dem großen Wirtschaftszentrum der Hauptstadt, verfügen zahlreiche Gemeinden in der Region über Hotels und Serviceeinrichtungen sowie attraktive Ressourcen für die Entwicklung von Geschäftsevents, Kongressen und Tagungen.

Reiten. Villaviciosa de Odón

Erdbeerzug, Aranjuez

Familientourismus

Madrid ist ein perfekter Ort für eine Familienreise, und es ist leicht, nicht nur Aktivitäten für die Kinder zu finden, sondern auch für den Spaß der ganzen Familie. So haben beispielsweise das Eisenbahnmuseum, das Naturkundemuseum und das Wachsmuseum viele Attraktionen für Kinder jeden Alters, aber auch die Museen des Paseo del Arte bieten Kinderprogramme, Familienworkshops und Besuche an, die auf die Kleinsten zugeschnitten sind, damit Eltern und Kinder eine schöne Zeit verbringen. Die Entdeckung des Universums im Planetarium von Madrid oder die Besichtigung einiger der speziell für Familien gestalteten Theateraufführungen sind weitere große Attraktionen.

In der Autonomen Gemeinschaft Madrid kann man einfache Routen durch die Natur zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen, beispielsweise über einige ihrer grünen Wege und Routen oder Naturpfade. Sie können reiten, Freizeitparks voller Seilbahnen und Brücken zwischen Bäumen genießen oder im Zoo Aquarium de Madrid, Faunia oder Safari Madrid Tiere aus allen Ecken der Welt sehen. Es gibt zudem Parks wie El Retiro, El Capricho, Juan Carlos I, Casa de Campo, Madrid Río, Parque Europa de Torrejón de Ardoz oder den Bosque Encantado (Zauberwald) von San Martín de Valdeiglesias zu entdecken.

Neben dem herkömmlichen Angebot an Kunst, Kultur und Natur ist es zweifellos unerlässlich, die großen Freizeitzentren wie den Parque de Atracciones, den Warner Park, Micropolix und im Sommer die Wasserparks zu besuchen.

LGTBI

Die Gemeinschaft Madrid ist einer der Standorte für die LGTBI-Community. In der Stadt Madrid sind Gebiete wie das Viertel Chueca zum wichtigsten Bezugspunkt für Schwule geworden. Hier weht die bunte Flagge überall und es gibt sowohl für Homosexuelle als auch für alle, die mit dieser Vorstellung von Respekt und Akzeptanz leben, Platz.

Ein Beweis dafür ist die Tatsache, dass Madrid die Stadt war, die für den Word Pride 2017 ausgewählt wurde. Das ganze Jahr über werden zahlreiche LGTBI-Veranstaltungen zu den Themen Kultur, Kunst, Sport oder Freizeit organisiert. Das Madrider Lesben-, Schwulen- und Transsexuellenfilmfestival, Orgullo Madrid, die We Party Festivals oder der Gay Day Madrid sowie Restaurants, Hotels und Shows, die speziell für die LGTBI-Community ausgelegt sind, machen die Autonome Gemeinschaft Madrid zu einer Referenz in diesem Bereich.

Nützliche Informationen

Netz der Fremdenverkehrsbüros der Autonomen Gemeinschaft Madrid

Das Netz der Fremdenverkehrsbüros der Autonomen Gemeinschaft Madrid verfügt über eigene Büros, die strategisch über die gesamte Stadt Madrid verteilt sind – Flughafen, Bahnhöfe und das Zentrum von Madrid – sowie über andere, die zu dem Netz gehören und sich in der gesamten Region befinden.

Das Hauptziel aller ist es, Besucher, die nach Madrid und in die Gemeinden Madrids kommen, willkommen zu heißen, qualitativ hochwertige Informationen zu liefern und die große Vielfalt der touristischen Ressourcen der Autonomen Gemeinschaft Madrid bekannt zu geben.

Ein Wort zur Sicherheit...

Madrid ist eine der sichersten Städte der Welt. Nicht umsonst belegt sie im von der Economist Intellingence Unit erstellten Safe Cities Index 2017 weltweit den 12. Platz. Neben den Sicherheitskräften zeigen sich die Bemühungen im Bereich der Sicherheit in den Tausenden von Kameras, die über das öffentliche Verkehrsnetz verteilt sind. An den Metro-Stationen werden Echtzeit-Bilder aufgenommen und weiterverfolgt, sowohl von der Kommandozentrale, wo Notfälle und andere Ereignisse koordiniert werden, als auch von anderen Kommandozentralen, die bei den Stationen in der gesamten Hauptstadt verteilt sind.

Die nationale Polizei verfügt über einen Betreuungsdienst für ausländische Touristen (SATE) in mehreren Sprachen. An ihn können sich die Besucher wenden, wenn eine Ausnahmesituation ein Eingreifen der Polizei erfordert. Zu seinen Aufgaben gehören die Sperrung von Kreditkarten, der Herstellung von Kontakt zu Botschaften und Konsulaten oder die Unterstützung bei der Durchführung polizeilicher Verfahren.

Fotos:
© David Ruiz Polo / Fotoarchiv Generaldirektion Tourismus. Autonome Gemeinschaft Madrid
Gesetzliche Hinterlegung:
M-6503-2019.
Printed by: BOCM - 03/2019
Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Comunidad de Madrid

www.turismomadrid.es